

Schelmish



Stuttgart LKA 21.11.2009

Der Morgen begann mit einem kleinen Ratespiel: denn wir waren diesmal nicht die einzigen auffälligen Gestalten im Frühstücksraum des Hotels. Kleckerweise kamen da Gestalten rein, die auch wie eine Rockband aussahen. Tätowiert, lange Haare, Piercings und dunkle Klamotten. Sie hatten fast alle das gleiche Logo auf der Jacke... irgendwas mit ‚Cooking-Team‘, oder so. Als wir draußen für die erste Zigarette des Tages standen, gesellte sich einer von Ihnen zu uns und klärte auf, dass sie ein Cateringteam seien. Aha, Rock n Roll-Köche also. Wir haben selbstverständlich sofort versucht, ihn dazu zu überreden, dass diese 10 Köche mit uns kommen sollten, um für uns zu catern. Mhmm, 10 Profiköche mit auf Tour...ein Schelmenraum. Leider konnten wir ihn nicht direkt überzeugen, aber wir arbeiten dran...

Die Fahrt nach Stuttgart verging wie im Flug, vor allem denen, die direkt nach dem Einsteigen ins Koma fielen, muss es so vorgekommen sein. Aber wir hatten lange Nächte vor uns. Da darf man schon mal vorschlafen. In Stuttgart schien die Sonne und wir fuhren zum großen Glück an der berühmten Wilhelma vorbei (einer der schönsten Zoos in Deutschland). Schnell war der Plan gefasst: morgen geht's für ein paar Stunden in den Zoo. Das freute den Patrick natürlich besonders, da er bekennender Fan dieser Anlagen ist.

Da wir noch etwas Zeit hatten, fuhren wir zuerst ins Hotel, um etwas zu entspannen. Wir stellten fest, dass dort gerade eine Tagung abgehalten wurde und die Herren mit den Krawatten Mittagspause haben. Dextro und Oliverlix mussten nicht lang überlegen und gingen nahezu unsichtbar an das, nicht für sie bestimmte, Buffet und nahmen sich mit kleinen Tellern auf leisen Sohlen kleine Häppchen. Nur nicht auffallen war die Devise. Scheinbar hatte aber Sascha besonders großen Hunger. Er verfolgte eine andere Taktik... sich so auffällig, wie möglich zu verhalten :-> großer Teller, vollbepackt, schlurfte er durch die Buffetgänge... und als er dann noch lauthals nach Gabeln fragte, war die Deckung hinüber. Dextro und Oliverlix fielen ins Fadenkreuz der Hotelangestellten. Beide hatten Ihre Teller im Gegensatz zu Sascha schon leer. Sascha hatte nicht einmal die Möglichkeit, sich zu setzen und musste den Teller knirschend wieder zurückstellen.

Nach diesem kleinen Abenteuer zog sich jeder für ein paar Minuten zurück. 45 Minuten später wurde zum Aufbruch geblasen. Auf dem Weg zum LKA - Longhorn ging es durch ein Gewerbegebiet direkt an der Stadtautobahn. Eine eher unscheinbare Laderampe mit unserem LKW davor zeigte uns an, dass wir hier wohl richtig sein müssen. Wer hätte gedacht, dass sich in so einem Industriegebiet so ein schöner und auch großer Club befindet? Endlich hatten wir mal eine richtig große Bühne zu Verfügung... heute Abend wird rumgetobt, das war allen klar. Direkt neben der Bühne führte eine geschwungene Treppe hoch in den Backstage.

Wir waren schwer beeindruckt. An den Wänden hingen Poster in so großer Zahl, so dass von der eigentlichen Wandfarbe nichts zu sehen war. Sogar die Decke war geschlossen beklebt. Und was da alles an Namen hing, die schon in dem Club gespielt haben. Metalurgesteine, Hip Hop Stars wie Eminem, und Kultbands wie Nirvana. Von oben konnte man durchs Fenster direkt auf die Bühne und in den „Partybereich“ schauen. Wirklich sehr schön.

Unsere Crew begann zusammen mit den Helfern des Clubs unsere Bühne aufzubauen. Und kurze Zeit später kamen die Kollegen von Feuerschwanz die uns an diesem Tag unterstützen sollten. Nachdem unser erster Hunger im Backstage gestillt war, gingen wir diese geschwungene Showtreppe herab und checkten alles durch. Ganz überraschend kam ein lange vermisstes Crewmitglied auf die Bühne. Es war unser Mario, seines Zeichens auch bekannt als ‚Prinz Lutsch‘, und der Verteidiger der guten kölschen Karnevalskultur mit seinem Dauerbrenner ‚Dat Liedsche vom Kacke‘ nebst Gattin gaben sich die Ehre. Schweren Herzens musste er seinen Job als Oberroadie bei uns für diese Tour aus Zeitgründen an Nik abgeben. Da war die Freude um so größer, ihn dort zu empfangen. Tolle Überraschung.

Da der Abend schon sehr früh anfangen sollte, mussten sich Feuerschwanz beeilen, um Ihre Sachen auf die Bühne zu stellen und denn Soundcheck zu machen. Denn kurz darauf sollten sich die Türen schon für das wertere Publikum öffnen.

Feuerschwanz heizten prächtig ein. Sie brachten das Publikum dazu, eine Polonaise zu tanzen - quer durch den Club. Wir haben uns das Schauspiel von oben angeschaut und es sah wirklich toll aus. Als sie fertig waren und ihre Sachen von der Bühne brachten, konnte es Dextro nicht lassen die gekauften, tanzenden

Sehlmish



Plüschtiere dem wartenden Volk zu präsentieren. Ganz selig stand er da, umgeben von Plüschtieren, die um ihn herum tanzten. Auch das sah toll aus von oben. Eben noch im Backstage und schon auf der Showbühne. Die Leute waren von Anfang an großartig drauf. Einige hüpfen die ganze Zeit durch und die „Mitsingchöre“ und trieben uns richtig an.

Leider, Leider, sollte das Konzert nur 90 Minuten dauern, dass war vom Club so vorgeschrieben. Gern wären wir länger geblieben, aber da kann man nichts machen. Wir spielten aber trotzdem noch zwei Zugaben. Sie hatten es verdient.

Der Grund für das kurze Programm war der, dass nach unserem Konzert noch die „Rocktanznacht“ steigen sollten. Die startete, als wir gerade noch im Publikum standen um Autogramme zu geben. Wir haben uns dann in den Backstagebereich gesetzt und den Auftritt noch einmal Revue passieren lassen. Unser Label (Napalm Records) war mit einer kleinen Abordnung gekommen. Sie wurden direkt zu einem Bier und zum Gespräch eingeladen. Nach dem Umziehen ging es dann zur Sache. Nik hatte noch einen Kasten Bier organisiert und uns konnte es nicht mehr halten: Ab auf die Tanzfläche „wir feiern die ganze Nacht...die ganze Nacht“. Luzi und Patrick standen zusammen und ließen die Fetzen fliegen. Das sah schon lustig aus - bei dem Größenunterschied. Auch alle anderen konnten die Füße nicht mehr stillhalten und tanzten bis es nicht mehr ging.

Zu fortgeschrittener Stunde haben wir uns dann gesammelt und sind mit 2 Taxen ins Hotel gefahren und haben uns in die äußerst großzügigen Betten geworfen.

Stuttgart, wir danken dir, wer hätte gedacht, dass das so abging!!!

- LKA - es war toll
- Mario, du bist der beste aller Roadies
- den beiden Jungs - Danke für die beiden Fässchen Bier

Liebe Grüße
Euer Picus